

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **7-9 (1957-1960)**

Heft 31

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktions-Comité: Dr. Colin Martin/Lausanne, Dr. F. Burckhardt/Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich,
 Dr. H. A. Cahn/Basel

Redaktor der Schweizer Münzblätter: Dr. Herbert A. Cahn, Rütimeyerstraße 12, Basel

Administration: Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis:	Revue trimestrielle · Prix d'abonnement:
Fr. 10.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz.	par an (envoi gratuit aux membres de la Société
Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis:	suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un
Viertelseite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr.	quart de page Fr. 30.– par numéro, Fr. 90.– par an

Inhalt – *Table des matières*

Willy Schwabacher: Zu den Herstellungsmethoden der griechischen Münzstempel, S. 56 / *Maria R. Alföldi*: Zum Lyoner Bleimedaillon, S. 63 / *Charles Lavanchy*: Monnaies bernoises frappées de 1760 à 1820, p. 69 / *Siegbert Hallheimer*: Ein umstrittenes Münzdokument aus Mussolinis Repubblica Sociale Italiana (R. S. I.) (1943–1945), S. 70 / Numismatische Miscellen, S. 74 / Der Büchertisch, S. 77 / Neues und Altes, S. 92 / Münzfunde, S. 94

WILLY SCHWABACHER

ZU DEN HERSTELLUNGSMETHODEN DER GRIECHISCHEN MÜNZSTEMPEL (Eine Erwiderung)

Georges Le Rider hat in dieser Zeitschrift Nr. 29, März 1958, S. 1 ff. einen interessanten Beitrag zu dem neuerdings häufig diskutierten Problem der verschiedenen denkbaren Herstellungsmethoden der antiken griechischen Münzstempel veröffentlicht. Mit erfreulicher Klarheit stellt er die beiden Grundfragen einander gegenüber: Sind die negativen Stempel, mit denen alle griechischen Münzen geprägt wurden, reine Produkte des Grabstichels der Münzgraveure – oder sind bei ihrer Fertigstellung mitunter auch noch andere Arbeitsmethoden zur Anwendung gekommen, wie z. B. die aus der Münztechnik späterer Zeiten bekannten positiven Punzen (*poinçons*, *hubs*), die dazu beitrugen, die schwierige Gravierarbeit in gewissen Fällen und unter bestimmten näher zu definierenden Umständen wesentlich zu erleichtern?

Die Absicht eines Vortrages beim Congrès International de Numismatique zu Paris im Jahre 1953, den Le Rider S. 1 in seiner Anmerkung 2 und S. 2 in Anm. 5 zitiert, war gerade, die Diskussion dieser für die gesamte Methodik der modernen griechischen Münzforschung ja nicht unwichtigen Fragen weiter anzuregen. Mit der freundlichen Bemerkung, daß das «principe d'explication... parfaitement clair» sei, nimmt nun Le Rider meine